

Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger

Tageblatt

für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Wästenbrand, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Erbach, Lugau, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf zc.

Der „Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger“ erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich abends mit dem Datum des folgenden Tages. Vierteljährlicher Bezugspreis bei freier Lieferung ins Haus Mk. 1.50, bei Abholung in den Geschäftsstellen Mk. 1.25, durch die Post bezogen (außer Bestellgeld) Mk. 1.50. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen die Geschäftsstellen, die Austräger, sowie sämtliche Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen. Lage erhalten die Abonnenten jeden Sonntag das „Illustrierte Sonntagsblatt“. — Anzeigengebühr für die 6 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 12 Pfg., für auswärtig 15 Pfg.; im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Die 2 gespaltene Zeile im amtlichen Teil 30 Pfg. Anzeigenannahme für die am Abend erscheinende Nummer bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen werden am Abend vorher erbeten. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt, jedoch nur bei alsbaldiger Zahlung. Die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird möglichst berücksichtigt, eine Garantie jedoch nicht übernommen. — Für Rückgabe unverlangt eingesandter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich.

Nr. 249. Fernsprecher Nr. 151. Sonnabend, den 25. Oktober 1913. Geschäftsstelle Bahnhofstraße 3. 40. Jahrgang

Die diesjährige Stadtverordneten-Erswahl im Wahlbezirk Alt- und Neustadt findet

Dienstag, den 11. November,

und zwar in Abteilungen statt. Abteilung 1 besteht aus denjenigen stimmberechtigten Bürgern, die mit einem Jahreseinkommen bis mit 1900 Mk., Abteilung 2 aus denjenigen, die mit einem Jahreseinkommen von über 1900 Mk. bis mit 4000 Mk. und Abteilung 3 aus denjenigen, die mit einem Jahreseinkommen von über 4000 Mk. zur Städteinkommensteuer eingeschätzt sind. Es sind zu wählen durch

Abteilung 1: 1 Anjässiger und 2 Unanjässige
" 2: 2 Anjässige " 2
" 3: 2 " " 1 Unanjässiger.

Die Wahl erfolgt

a. für je einen der von Abteilung 1 und 2 zu wählenden Unanjässigen auf die Jahre 1914 und 1915 vorbehaltlich des etwaigen Ausschreibens zufolge Auslosung mit Ablauf 1914,

b. im übrigen auf die Jahre 1914, 1915 und 1916.

Die längere Amtsdauer (unter a) entfällt auf den mit der niedrigeren Stimmzahl Gewählten. Keine Abteilung ist bei der Wahl auf die ihr angehörenden Wähler beschränkt. Die Alt- und Neustadt bilden je einen Abstimmungsbezirk. Bürger, die im Wahlbezirk Hüttengrund wohnen, sind weder stimmberechtigt noch wählbar. Als Wahlraum dient für die Altstadt das Vereinszimmer des Ratskellers und für die Neustadt das Vereinszimmer des Stadtkellers. Die Stimmzettel sind durch

Abteilung 1 von 8 bis 7 Uhr nachmittags,

Abteilung 2 und 3 von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags,

und zwar von den Stimmberechtigten, persönlich, abzugeben. Diejenigen, für die die Stimme abgegeben werden soll, sind auf ihnen so zu bezeichnen, daß über ihre Person kein Zweifel übrig bleibt. Insoweit Stimmzettel dieser Vorchrift nicht entsprechen oder wenn Nichtwählbarer enthalten, sind sie ungültig. Die nachstehend unter I aufgeführten, im Stadtverordneten-Kollegium verbleibenden Herren können nicht gewählt werden. Die unter II verzeichneten Herren scheiden infolge Auslosung Ende 1913 aus, sind aber wieder wählbar.

Hohenstein-Ernstthal, am 21. Oktober 1913.

Der Stadtrat.

I. Anjässige Vertreter. I. Abteilung: Lagerhalter Max Bennewitz, Weber Otto Drescher, Expedient Emil Eichler, Schuhmacher Damar Kreisel. II. Abteilung: Buchbindermeister Emil Bohne, Malermeister Louis Rudelt, Gärtnermeister Theodor Wächter. III. Abteilung: Musterzeichnermeister Hermann Ebersbach, Fabrikbesitzer Martin Gruber, Musterzeichnermeister Emil Lohse, Tischlerei- und Buchbindermeister Louis Wappler.

Unanjässige Vertreter. I. Abteilung: Geschäftsführer Oswald Griebach. II. Abteilung: Postsekretär Paul Reichsmar. III. Abteilung: Privatmann Paul Feld.

II. Gastwirt Oswald Anke, Fabrikbesitzer Paul Krumbiegel, Lagerhalter Hermann Meier, Bauunternehmer Gustav Müller, Werkmeister Max Nobis, Gerbereibesitzer Adolf Stüchner, Fabrikbesitzer Karl Teil, Prokurist Edmund Wiger.

Städtischer Fischmarkt im Rathaus

für alle hiesigen Einwohner Sonnabend, den 25. Oktober 1913, von vormittags 8 Uhr ab. Es werden verkauft: Seelachs, Schellfisch, Kapeljan und Kolbarisch, jedes Pfd. 20 Pfg.

Freibank Hohenstein-Ernstthal.

Von Vormittags 11 Uhr ab:

Rohes Schweinefleisch, Pfund 55 Pfg. Gekochtes Schweinefleisch, Pfd. 45 Pfg.

Mexiko.

Der mexikanische Wirrwarr wird immer bedrohlicher, nachdem sich in bezug auf Mexiko nicht nur, sondern auch auf weitere amerikanische Fragen ein immer stärker werdender Gegensatz zwischen Nordamerika und England bemerkbar macht. Am Sonntag findet die Präsidentschaftswahl in Mexiko statt, wobei Huerta, den die Union nicht anerkennt, kandidiert und, obwohl keine Kandidatur formell dem Wahlgang widerspricht, mit Englands Hilfe möglicherweise offiziell zum Präsidenten gewählt werden wird. Es ist ein offenes Geheimnis, daß England den Usurpator und bisherigen provisorischen Präsidenten nicht nur moralisch, sondern auch finanziell unterstützt und namentlich darauf hinwirkt, daß Argentinien, Bolivien, Chile und andere südamerikanische Staaten Herrn Huerta als Präsidenten anerkennen.

Die der Union unfreundliche Haltung Englands ist im wesentlichen durch die Washing-

toner Bestimmungen veranlaßt, wonach amerikanische Schiffe für die Durchfahrt durch den Panamakanal Vorzüge vor den Schiffen aller übrigen Nationen genießen. England ist daher einer finanziellen Mitwirkung zur Herstellung eines Konkurrenzkanals nicht abgeneigt und scheint darüber bereits ziemlich weit fortgeschrittene Verhandlungen mit dem südamerikanischen Freistaat Kolumbien zu führen. Kolumbien, an das die durch den Kanal durchstochene Panama-Landzunge angrenzt, liegt am karibischen Meer den tief in das Land einschneidenden Golf von Darien. Von der südwestlichen Spitze dieses Golfes ließe sich eine allzu große Kosten und Schwierigkeiten eine Wasserstraße zum Stillen Ozean herstellen, da die nördlichen Ausläufer der Anden das in Betracht kommende Gebiet kaum berühren, sondern sich stark nach Osten wenden. Im Reibungsmöglichkeiten zwischen England und der Union fehlt es also nicht, und man darf auf den Verlauf der Dinge gespannt sein.

Tagesgeschichte.

Der politische Jagdbesuch.

Unter Kaiser traf am Donnerstag abends in Konopischt ein und ist dort am Freitag und Sonnabend Jagdgast des österreichisch-ungarischen Thronfolgers, Erzherzog Franz Ferdinand von Este, um am Sonntag dem Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn einen Besuch abzustatten. Der Umstand, daß sich auf der Besuchsreise der Legationsrat v. Treutler als Vertreter des Auswärtigen Amtes in der Begleitung unseres Kaisers befindet, sowie daß die beiderseitigen Vörschafter, Graf Szögreny und Herr von Tschirschny, den Begleitungen beiwohnen, deutete von vornherein auf deren politischen Charakter hin. Einen solchen besitzt die Fahrt des Kaisers der „Wiener Reichspost“, dem Organ des österreichischen Thronfolgers, zufolge in hohem Maße. Die Tage von Konopischt, so sagt das Blatt, werden keineswegs nur durch Jagdausflüge ausgefüllt, sondern auch wichtigen politischen Besprechungen gewidmet sein, die auf eine Vertiefung des Dreimächtedenkens abzielen. Nach mancherlei Andeutungen schließt die „Reichspost“ mit den vielsagenden Worten: „Was in Konopischt zwischen Kaiser Wilhelm und dem Thronfolger auf neue Befestigungen wird, das wird bei der folgenden Reise des Deutschen Kaisers nach Wien vom Volke mitgefiebert werden; ein Gelübnis, das stärker ist als irgendein pergamentener Vertrag, weil es aus dem Herzen kommt. Wenige Tage nach Konopischt und Schönbrunn wird der Erzherzog-Thronfolger bekanntlich Gast Kaiser Wilhelms gelegentlich der Jagden bei Görzde, Regierungsbezirk Vienneburg, sein.“

Der Deutsche Reichstag

wird wahrscheinlich bereits am Freitag, dem 21. November, und nicht erst am darauffolgenden Dienstag seine Arbeiten wieder aufnehmen. Eine der ersten Angelegenheiten, die ihn beschäftigen wird, wird die freie Fahrt der Abgeordneten auf allen Eisenbahnen des Reiches während der ganzen Legislaturperiode, nicht nur während der Sessionen oder Vertagungen, sein. Einer der Gründe für die ewigen Vertagungen besteht gerade darin, daß beim Sessionsbeginn die Berechtigung der freien Eisenbahnfahrt für die Abgeordneten fortfällt. Bezügliche Beschlüsse hat der Reichstag wiederholt und nahezu einstimmig gefaßt; man erwartet daher, daß der Reichskanzler jetzt dem Verlangen der Volksvertretung stattgeben wird.

Der braunschweigische Landtag

tritt am Montag zu einer außerordentlichen Session zur Erledigung der Formalitäten für den Regierungswechsel zusammen. Die Stadtverordnetenversammlung Braunschweigs bewilligte einen Betrag von 25,000 Mk. zur Ausschmückung der Straßen der Stadt beim Einzuge des Herzogs Ernst August und seiner Gemahlin, der Tochter des deutschen Kaiserpaares. Der Bundesrat überwies in seiner jüngsten Plenarsitzung den Antrag Preußens auf Zulassung des Prinzen Ernst August zum Thron des Herzogtums Braunschweig den zuständigen Ausschüssen. Am kommenden Donnerstag schon wird der preussische Antrag dann voraussichtlich die einhellige Zustimmung des Plenums des Bundesrates erhalten.

Ein neuer Spionageprozeß.

Vor dem Leipziger Reichsgericht wird heute Freitag gegen den Schneider und Bureaugehilfen Paul Wiesalski aus Sablon und den Schlosser Karl Wiesalski aus Longwy wegen verübten Verrats militärischer Geheimnisse

und schweren Diebstahls verhandelt. Beide haben versucht, im Auftrage russischer Agenten Spionage zu betreiben. Die Verhandlung wird wie immer unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt.

Die italienischen Kammerwahlen.

Am Sonntag finden in Italien die Kammerwahlen auf Grund des neuen Wahlgesezes statt, das den Abgeordneten Dürten zusichert und durch die Verleihung des Wahlrechts an die Analphabeten die Zahl der Wähler von 3,3 auf 8,7 Millionen erhöht. Das neue italienische Wahlrecht entspricht im übrigen dem deutschen Reichstagswahlrecht, es ist allgemein, gleich, direkt und geheim. Am 2. November finden die Stichwahlen statt und am 27. November wird das neue Parlament eröffnet. Trotz der eingreifenden Wahlrechtsänderung erwartet man in den maßgebenden italienischen Kreisen doch keine wesentliche Verschiebung der bisherigen Parteiverhältnisse in der Deputiertenkammer.

In Portugal

haben die Monarchisten ihre Hoffnung auf den baldigen Sieg ihrer Sache trotz des mißlungenen jüngsten Putschs keineswegs aufgegeben. Sie erklären vielmehr, daß sie überall im Heere wie in der Marine Anhänger hätten und daß der royalistische Gedanke im portugiesischen Volke sich kräftig und unauflöslich ausbreite. Die Führer der Bewegung würden in keinem Falle ihren Sitz nach Lissabon verlegen, wo König Manuel und Gemahlin demnächst eintreffen werden, sie wollten Frankreich keine Ungelegenheiten machen; sie würden überall und nirgends sein und wissen, daß ihre Instruktionen, woher sie auch kommen, pünktlich befolgt werden. Des jüngsten Putschs wurde die Regierung erst am Morgen nach der Revolutionsnacht Herr.

Russische Probemobilisierung.

Amlich wird bekannt gegeben, daß in diesem Monat im Gebiet von Samarkand eine Probemobilisierung stattfinden wird.

Vom Balkan.

Die griechischen und türkischen Unterhändler in Athen befinden sich auf dem Wege der Verständigung. Man hofft, die Vorarbeiten noch in dieser Woche zum Abschluß bringen zu können, sobald spätestens in den ersten Novembertagen auch dieser letzte Rest der Balkanunterschiede beigelegt und der Frieden von Athen abgeschlossen werden kann. — Der bulgarisch-serbische Grenzzwischenfall ist beigelegt, beweist aber, auf wie schwachen Füßen die Balkanruhe trotz der zahlreichen Friedensschlüsse steht. Ueber den Hergang wird von Belgrad berichtet: Bulgarische Truppen hielten das Grenzfort Bogidarij besetzt, das nach den Bestimmungen des Bukarester Friedens Serbien zugefallen ist. Dem Ersuchen Serbiens durch den russischen Gesandten, das Fort zu räumen, entsprochen die Bulgaren nicht, eröffneten vielmehr das Feuer gegen eine serbische Patrouille, die sich anbot, das Fort in Besitz zu nehmen. Darauf machten auch die Serben Ernst und vertrieben die Bulgaren nach kurzem Gefecht aus dem Fort.

Eine neue chinesische Anleihe.

Ein Kabinettsrat in Peking entschloß sich nach längerer Debatte dahin, Verhandlungen über eine neue Anleihe von 400 Millionen Mark für sogenannte industrielle Zwecke mit der Finanzmächtegruppe anzuknüpfen. Die Regierung macht mit diesem Beschluß das Eingeständnis, daß die Staatseinnahmen nicht regelmäßig einlaufen und daß ihre Autorität nur auf schwachen Füßen steht.

Sächsisches Garderobe-Haus Rich. Arnhold, Oelsnitz i. Erzgeb.

Straßenbahn-Haltestelle (Verletzte Station). Fahrgeld-Vergütung.

Billige Angebote in Herren-Ultern, Paletots, Anzügen, eleganter Jünglings- und Knaben-Kleidung, Tuchen und Buckskins, Hüten und Mützen.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Oertliches und Sächsisches.

Das „Hohensteiner Tageblatt“ leistet sich in seiner gefragten Ausgabe aufs neue einen seiner bekanntesten Ausfälle gegen unser Blatt. Wir begreifen seinen Aerger über die Tatsache, daß die Zahl unserer Abonnenten der des „Tageblattes“ nur noch um ein Geringes nachsteht und daß wir auf dem besten Wege sind, das Altstädter Blatt an zahlenden Abonnenten zu überflügeln. Uns an dieser Stelle weiter mit dem Blatte einzulassen, lehnen wir mit Rücksicht auf unsere Leser ab. Wir werden aber dem Herausgeber des „Tageblattes“ vor Gericht Gelegenheit geben, seine Behauptungen und bei dieser Gelegenheit so manches andere noch zu beweisen. Die Klage gegen ihn ist bereits eingeleitet.

Witterungsaussicht für Sonnabend, den 25. Oktober: Wenig Veränderung des gegenwärtig herrschenden Wetters.

Ein heiteres Versehen passierte gestern Abend zwei Militärkapellen aus Freiberg bzw. Chemnitz, die in Stollberg resp. in Pleiße konzertieren sollten, aber an diesem löblichen Beginn durch die Tüde des Gepäckscheines Nr. 123 gehindert wurden. Ein Teil der Konzertinstrumente der Freiburger Jäger wurde mit denen der 18ler aus Chemnitz verwechselt, da die Nr. des Gepäckscheines in Freiberg und Chemnitz zufällig die gleiche war. Langwierige Autofahrten nach Oberlungwitz, Stollberg, Limbach, Lugau und Pleiße brachten endlich Klärung und der Musici die rechten Instrumente.

Die Sterblichkeit in Sachsen. Nach den vorliegenden Gesamtübersichten stellt sich die Sterblichkeit in den über 15 000 Einwohner zählenden Orten Sachsens im Monat August wie folgt: Wurzen 7,3, Falkenstein i. B. 7,5, Crimmitschau 9,6, Chemnitz 10,9, Baulsen 10,9, Meerane 11, Dresden 11,3, Reichenbach i. B. 11,4, Hohenstein-Ernstthal 11,7, Zwickau 11,8, Leipzig 12,1, Plauen i. B. 12,7, Meißen 12,9, Schönbühl 13, Döbeln 13, Riesa 13,3, Glauchau 14,3, Zittau 14,4, Limbach 14,7, Annaberg 14,8, Aue 15,5, Oelsnitz i. Erggeb. 16,5, Freiberg 16,7, Birna 17,9, Mittweida 18,4, Verdau 18,6. Die tägliche Durchschnittsterblichkeit im August war in Sachsen also wesentlich niedriger als im vorjährigen August und erreichte nur 44 Prozent von jener des August 1911, auch war sie niedriger als bisher jemals in einem Augustmonat des neuen Jahrhunderts. Der sächsische Durchschnitt erreichte nicht die deutsche mittlere Sterblichkeit.

Die Herbstversammlung des Bezirks Glauchau von Sachsens Militärvereinsbund findet am Reformationsfest (31. Oktober) im Schützenhause zu Glauchau statt, und zwar: nachmittags 2 Uhr die Versammlung der Vereinsvorsteher und nachmittags 4 Uhr die Bezirksversammlung. Auf der Tagesordnung steht u. a. der Kornblumentag zur Beratung.

Keine Denkmünzen mehr! Wie die königliche Lotteriedirektion bekannt gibt, ist die Ausgabe von Denkmünzen, die aus Anlaß der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal geprägt worden sind, nunmehr eingestellt worden. Die Münzen sind vergriffen.

Die Elboblauflüge der deutschen Turner zur Weihe des Völkerschlachtdenkmal haben in allen Teilen, sowohl in den neun Hauptläufen und 23 Nebenläufen innerhalb Deutschlands, als auch in Nordamerika und Brasilien einen glänzenden Verlauf genommen, sodas der Ausbruch der Deutschen Turnerschaft allen Beteiligten und Mitwirkenden rund 43 000 deutschen Turnern, herzlichsten Dank sagt. Durch die allseitige Mitarbeit ist dem Ruhmesfranze der Deutschen Turnerschaft ein neues Blatt hinzugefügt worden.

Ein Höflichkeitsakt der sächsischen Regierung gegenüber Frankreich. Eine Schmücker der Franzosengräber hatte anlässlich der Jahrestagfeier der Völkerschlacht die Stadt Leipzig am 18. Oktober veranlaßt. Dieser Akt pietätvollen Gedenkens, der von dem königlich-sächsischen Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten der französischen Volkshaus in Berlin offiziell mitgeteilt wurde, ist in Frankreich allgemein sehr sympathisch aufgenommen worden. Verschiedene französische Blätter rühmen die Courtoisie der sächsischen Staatsregierung, von welcher die Anregung zu der Aus schmücker ausgegangen ist. So schreibt der „Figaro“: „Dies ist eine hochherzige Art der sächsischen Behörden, die Erinnerung an die große Völkerschlacht lebendig zu erhalten, indem sie dem Gedächtnis der damaligen Soldaten ohne Unterschied des Vaterlandes, für das sie gefallen sind, die gleiche Huldigung darbringt. Es ist gewiß, daß das französische Gefühl für die schöne Eingebung des Gartengehüls der Deutschen sehr erkenntlich sein wird.“ Andere Blätter drücken sich ähnlich aus.

Hohenstein-Ernstthal, 24. Okt. Der Termin für die Stadtvorordnetenwahlen ist vom Rate festgesetzt; sie finden am 11. November d. J., und zwar für Abteilung I von 3-7 Uhr nachmittags und für Abteilung II und III von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags statt. Näheres ist aus der Bekanntmachung des Stadtrates im amtlichen Teile der heutigen Nummer ersichtlich. Eine Stellungnahme zur Kandidatenfrage ist bisher noch nicht erfolgt.

Der Männergesangsverein „Humor“, der Sonntag Abend sein 16. Stiftungsfest im Neustädter Schützenhause abhält, wird hierbei folgende Vieder zum Vortrag bringen: „Hoch deutsches Lied“, Männerchor von Geyer, „Lühows wilde Jagd“, Männerchor von C. M. v. Weber, „Meisters Morgenbesang“, Männerchor von Wohlgenüth, „Wonn i' wüht!“, Männerchor von Kestler, „Die Mühle im Tale“, gemischter Chor von Bröll, „An die Mägdelein“, Männerchor von Jüngst, „Im Walde“, Damentertel von Mendelssohn und „Blümlein auf der Heide“, Damentertel von Mt. Außer musikalischen Darbietungen bringt der Abend sodann noch ein Lustspiel in 1 Aufzug von Engler, betitelt „Der Spion“.

Familienabend. Zu dem am Sonntag im Etablissement Logenhäus stattfindenden Familienabend der Niage „Gut Heil“ des Turnvereins von 1856 ist eine reichhaltige Darbietungsfolge vorgesehen. Auf erturnerischen Vorführungen wird das Singpiel „In der Vergessene“ und ein humoristisches Gesamtspiel gegeben. Genannte Niage ist bemüht, ihren Mitgliedern und Gästen einige genutzreiche Stunden zu bieten und ladet an dieser Stelle nochmals herzlich ein. Dem Theater folgt ein Tanzchen.

Festgenommen wurde gestern von der Polizei der wegen Rückfallsdiebstahls strafbriesslich verfolgte Gelegenheitsarbeiter Buchner von hier. Der Verhaftete wurde dem hiesigen königlichen Amtsgericht zugeführt.

Der Allgemeine Turnverein in veranstaltet Sonntag im Gasthaus „zur Beche“ einen Theaterabend mit anschließendem Ball.

Oberlungwitz, 24. Okt. Das gestrige Kirnmeskonzert im Gasthof „Deutscher Kaiser“ war außerordentlich gut besucht. Mit einer vorzüglichen Musikfolge wartete hierzu die Kapelle des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 aus Zwickau auf, die ihren guten Ruf auch gestern wieder rechtstiftete. Im ersten Teil wurde u. a. die Ouvertüre zum Zauberoper „Die Zauberharfe“ von F. Schubert, die Introduction und Chor der Friedensboten aus der Oper „Aizoi“ von R. Wagner, Balletmusik aus der Oper „La Gioconda“ von Ponchielli und die Plantasie aus Verbis Oper „Aida“ von Zimmermann zum Vortrag gebracht und fand die feinsinnige Wiedergabe unter Meister Lauterbachs bewährter Leitung reich Beifall. Aus dem zweiten Teil sind noch die bekannte Ouvertüre zu „Mignon“ von Thomas und eine Romane für Violine von Ewenben besonders hervorzuheben; um letztere bemühte sich mit gutem Erfolg Herr Konzertmeister Schmidt, der den nicht einfachen Forderungen des nordischen Komponisten vollst gerecht wurde. Das Schlußstück „Chinesische Hofball-Quadrille“ machte zwar mit etwas erotischer Musik bekannt, befißt jedoch, vom rein musikalischen Standpunkt aus betrachtet, wenig schönes, eher abstoßendes. Man hätte leicht darauf verzichten können. Sämtliche Darbietungen fanden gute Beachtung und hinterließen im allgemeinen einen vorzüglichen Eindruck. Dem nachfolgenden Ball gab man sich, ebenso wie der von Herrn Moll gebotenen Küche, die manches Lob erntete, mit Genuß hin.

Gersdorf, 24. Okt. Die Mitglieder der Unterhaltungsvereinsgesellschaft für den Seegebach in Gersdorf sind zu einer Mittwoch, den 29. Oktober, abends 7 Uhr im Gasthaus zum grünen Tal stattfindenden Genossenschaftsversammlung eingeladen worden. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Bewilligung von Mitteln zur Verornung des Seegebaches, zur Drucklegung der Satzungen und Anschaffung eines Geldstranks, 2. Wahl des Vorsitzenden anstelle des durch seinen Rücktritt ausgeschiedenen Herrn Gemeindevorstand a. D. Göhler, 3. Wahl des Schriftführers und Schatzmeisters und Festsetzung der an diesen zu zahlenden Vergütung, 4. Wahl zweier Rechnungsprüfer und deren Erfahrmänner, 5. Wahl eines Wachwärters und Festsetzung der an diesen zu zahlenden Vergütung, 6. Feststellung der für das Jahr 1913 zu erhebenden Beiträge und Einhebung derselben, 7. Verschiedenes. Das Verzeichnis der Genossen, aus dem auch die Anzahl der Beitragseinheiten zu ersehen ist, liegt Montag, den 27. Oktober und Dienstag, den 28. Okt., im hiesigen Gemeindevorstand zur Einsicht aus.

Gersdorf, 24. Okt. Nächsten Montag hält die freiwillige Feuerwehr ihr 30jähriges Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Tafel und Ball, im Gasthof „Zum grünen Tal“ ab.

Falken, 24. Okt. In der Kirchengemeinde Langenchursdorf mit Falken finden am 16. November Ergänzungswahlen für den Kirchenvorstand statt. An denselben kann sich nur beteiligen, wer in die kirchliche Wählerliste eingetragen ist, bevor dieselbe öffentlich ausgelegt wird, was vom 28. Oktober bis 12. November geschehen soll. Wer bereits von früheren Jahren her in der Liste steht, braucht sich nicht von neuem anzumelden.

Grumbach, 24. Okt. An Stelle des langjährigen, in den Ruhestand tretenden Gemeindevorstandes, Herrn Reichenbach, wählte der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung Herrn Wirtschaftsvorstand Herrn Kraselt von hier zum Gemeindevorstand.

Oelsnitz i. E., 24. Okt. Das Hauptgespräch im hiesigen Orte ist gegenwärtig das im nächsten Jahre am 11. bis 13. Juli stattfindende Heimatsfest. Am Mittwoch waren deshalb zu einer Besprechung im „Ratskeller“ über fünfzig Herren erschienen. Es wurde beschlossen, von der Veranstaltung eines großen Festzuges Abstand zu nehmen, dafür aber einen bunten Kinderfest-

zug zu schaffen. Der Festplatz soll der „Ratskeller“ mit der großen anschließenden Wiese und Vorplatz sein.

Dartenstein, 23. Okt. Nach der hiesigen Zeitung sind die Unterschlagungen des unredlichen Stadtkassierers Kramer größer, als man bisher annahm. Sie es noch am Sonntag, daß sich die unterschlagene Summe auf 8 200 Mark belaufe, so ist die unterschlagene Summe inzwischen bis jetzt schon auf 21 200 Mark angewachsen. Im Schreibisch Kramer's land man noch 1050 Mark. Die von demselben gestellte Dienstaution beträgt 1500 Mark. Die Stadt ist demnach bis jetzt um 18 650 Mark geschädigt. Die Einwohnerschaft befindet sich in großer Erregung über diesen Beamten, den man für ehrlich hielt, der aber bei der Einwohnerschaft wegen seines Verkehrs mit dem Publikum in keiner Weise beliebt war. Als die Deputation die Revision vornahm und sich die Verhältnisse aufzählen ließ, stellten sich kein Vergleich mit den Kassendüchern Differenzen heraus, deren Aufklärung aber der Kassierer gar nicht erst abwartete, sondern sich barhäuptig entfernte und in seiner Wohnung einen mißlungenen Selbstmordversuch unternahm. Er hat sich schließlich der Polizeibehörde in Zwickau gestellt, und ist von dort an die königl. Staatsanwaltschaft abgeliefert worden. Kramer war ungefähr 25 Jahre in Dartenstein in städtischen Diensten.

Rändler, 24. Okt. Gestern nachmittag sprang ein Geschirrführer von seinem Geschir ab; in demselben Augenblick fuhr an dieser Seite ein Automobil vorüber und überfuhr den Mann. Er war sofort tot. Der Bedauernswerte war verheiratet und hinterläßt mehrere Kinder.

Dresden, 24. Okt. Das Zeppelin-Luftschiff „Sachsen“ begab sich gestern nach Dresden. Es wird an diesem Sonntag an der Weihe des neuen Flugplatzes Dresden-Radib teilnehmen. Es fährt als erstes Luftschiff in die neue Halle ein, in der die Schiffe nicht wie bisher in anderen Hallen verankert, sondern schwebend vom Verdeck aus befestigt werden. Diese Neueinrichtung soll eine Erleichterung für das Ein- und Ausfliegen bedeuten. Die „Sachsen“ erbt sodann ihren Stationsort in der hiesigen Halle. — Vor der Strafkammer des Dresdner Landgerichts hatte sich der 35jährige Maschinenbauer Max Plemenstein zu verantworten, weil er im August dieses Jahres in der Nähe von Falkenhayn bei Birna abends in der Dunkelheit eine 65jährige Frau Schneider angefaßt und umgerissen hatte. Frau Schneider starb an einem durch den Anprall erlittenen Schädelbruch nach 1½ Stunden. V., der ohne Väterne und auf der falschen Weisheit gefahren war, erhielt 6 Monate Gefängnis.

Leipzig, 23. Okt. Die liegige Anatomie hat einen Kadaver der bei der Löwenjagd erschossenen Tiere erworben. Zwei weitere Exemplare haben Liebhaber erstanden, die die Tiere ausstopfen lassen wollen.

Depeschen

vom 24. Oktober.

Berlin. (Priv. Tel.) Im Krupp-Prozess erfolgte heute die Vernehmung des Angeklagten Directors Eccius. Er erklärte, daß er einen Teil des Dezernats zu erledigen hatte, das sich auf den Verkauf von Kriegsmaterial bezog. Er hatte nicht nur die Korrespondenz zu erledigen, sondern auch Informationen über die Preise der Konkurrenz zu ermitteln. Er muß auf Vorhalt zugelen, daß Herr v. Schütz einmal gesagt hat, Brandt habe durch den Verkauf mit Angestellten des Kriegsministeriums erhebliche Unkosten. Die Brandt gewährte Zulage von 3500 Mk. sollte nicht nur für den Verkehr nach außen dienen, sondern auch teilweise als Mietsentschädigung und Äquivalent für Vorteile, die die Kruppbeamten in Essen genießen, gelten. Herr v. Mehen sei niemals an ihn herangetreten, um sich über die Art und Weise der Brandtschen Tätigkeit zu beschweren. Daß die Brandtsche Tätigkeit nach Bestechung aussehe, davon sei

nie die Rede gewesen. Auch Herr v. Mehen hat niemals eine solche Neußerung getan. Auf die Frage anderer Direktoren, ob die Tätigkeit Brandts einwandfrei sei, hätte Eccius dies bestätigt. Im Jahre 1912 sei die Tätigkeit Brandts einem der anderen Direktoren verdächtig vorgekommen und Brandt wurde deshalb zur Disposition gestellt. Die Mitteilungen Brandts betrafen in der Hauptsache Submissionsergebnisse. Aus der Kenntnis der Konkurrenzpreise habe die Firma Krupp niemals Vorteile gezogen. Die Firma Krupp habe nach Kenntnis der Konkurrenzpreise niemals die übrigen erhöht, wenn sie niedriger standen, sodas für Krupp keinen Schaden erlitten hat. Damit ist die Vernehmung der Angeklagten beendet. Es folgt die Verlesung der Normmalzer, bei der die Öffentlichkeit auch für die Presse ausgeschlossen ist.

Berlin. Wie aus London gemeldet wird, verlautet in dortigen politischen Kreisen, daß England die Insel Sarkia an Deutschland abtreten werde, und zwar in kurzer Zeit. Deutschland werde dafür England anderweitig entschädigen.

Berlin. (Priv. Tel.) Die Meldung von einer bevorstehenden Abtretung Sarkias an Deutschland wird an hiesiger unterrichteter Stelle als unzutreffend bezeichnet. Es sei, so wird gemeldet, von einer solchen Abtretung in den schwebenden deutsch-englischen Verhandlungen nicht die Rede. Trotzdem bleibt die Londoner Meldung ein Symptom gewisser Möglichkeiten und Absichten und vor allem als Anzeichen der ja auch in anderen Punkten zutage tretenden Annäherung Englands an Deutschland, das sehr zu beachten ist.

München. In der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreis Neumarkt in der Oberpfalz behauptete das Zentrum sein Mandat. Es erhielten Leberer (Zentrum) 11 649, Dollinger (liberal) 1000 und Trummert (Soz.) 427 Stimmen.

Wien. Es steht jetzt fest, daß Oesterreich-Ungarn durch das Treiben der Canadian-Pacific-Gesellschaft systematisch seiner jungen Männer beraubt worden ist. Es ist aber noch nicht festgestellt, ob die Canadian-Pacif, die größte dieser Gesellschaften, mit der russischen Regierung in Verbindung steht. In der gestrigen Sitzung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses wurden bereits überraschende Resultate gezeitigt. Es wurde festgestellt, daß nicht nur die Canadian-Pacific-Gesellschaft, sondern auch die Austria-American-Gesellschaft unter Leitung des Barons Reichs-Glou, der früher im Handelsministerium Weiskirchner war, eine verbrecherische Tätigkeit ausgeübt hat. Die Abgeordneten verlangen, daß gegen den Baron strafrechtlich eingeschritten wird. Gestern Abend machte der Landesverteidigungsminister v. Georgi eine Aufstellung über die Militärschlichter, die in letzter Zeit für die Militärschlichter durch Auswanderung gezogen haben. Die Zahl der ausgewanderten Stellungspflichtigen betrug in den Jahren 1901 bis 1912 in Oesterreich allein 90 000 bis 180 000 Mann. Viel höher sind die Ziffern in Ungarn, wo in einem Jahre etwa 125 000 Stellungspflichtige ausgewanderten. Die Zahl der abgewanderten Stellungspflichtigen beträgt durchschnittlich 250 000 Mann im Jahre.

Yndapest. Der deutsche Flieger Giegler machte hier gestern mit einem Passagier, namens Pflug, einen Ueberlandflug; als der Apparat in etwa hundert Meter Höhe eine Wendung machte, stürzte er ab und wurde zertrümmert. Die beiden Flieger erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Paris. In Fecampiers bei Reims wurde der Militärflieger Dubis bei einem Absturz mit seinem Flugzeug schwer verunndet.

Dabison (Neumexiko). Im alten Bergwerk, das mit dem Schacht der „Hirschschlucht“ Kohlengrube in Verbindung steht, ist gestern nachmittag Feuer ausgebrochen; es wird befürchtet, daß die Flammen auch auf den Schacht, in dem sich noch 250 Bergleute eingeschlossen befinden, übergreifen. Nach neueren Feststellungen sind von den 284 bei der Explosion Eingekerkerten 22 lebend gerettet und 6 als Leichen geborgen worden. (Siehe auch „Kleine Chronik.“)



Seelig's Kaffee

In die Kinderstube sollte kein anderes Kaffegetränk kommen, als nur der echte Seelig's handierte Kornkaffee, denn er ist nicht nachteilig für Herz noch Nerven, sondern ist für die Kleinen ebenso wohlbehaglich wie wohlwollend! Die Ärzte empfehlen ihn! Man achte auf das gelbe Paket mit roter Verschlußmarke!

Seelig's Kaffee

ff. Blüten-Bienen-Honig

12 Monate Blüte, darum keine Zuckerrückbildung, garantiert natürliches, edelstes, hocharomatisches Bienenprodukt, gebe ich zu Engrospreisen aus erster Hand ab, a Pfund 105 Pfg., von 10 Pfund ab in einem Gefäß à Pfd. 1 M. (ohne Gefäße, diese mitbringen!)

Kolonialschullehrer Apel, Südamerika,
331. Hüttengrund, 5 Min. vom Bad Hohenstein-Gr. bei Kob. Kühnert.

Doppelprima Mastrosfleisch, div. feinste frische Würstwaren

empfehlen die
Hohenstein-Ernstthaler Rostschlächterei
von Alfred Neumärker, Hohenstein-Gr., Breitestraße 21.
Telephon 365.

Empfehle jeden Freitag
lebendfrische Seefische,
nur prima Ware, zu billigsten Tagespreisen.
Max Herold, Gersdorf.

Norddeutsche Fischhalle
Hoh.-Er. Lungwitzer Str.
Heute frische Sendung
ff. Seefische,
Schellfisch, Kablau, Goldbarsch,
3 Pfund 65 Pfg.
ff. geräuch. Seeaal,
ff. geräuch. Seelachs,
ff. geräuch. Schellfisch,
Kate, Pötlinge,
feinste marinierte
Fischwaren,
ff. Russischen Salat,
ff. Heringsalat.

- ff. Russischen Salat, 1/4 Pfd. 30 Pfg.
- Reines Pflaumenmus, 1 Pfd. 27 Pfg.
- Gemischte Marmelade, 1 Pfd. 27 Pfg.
- Erdbeermarmelade, 1 Pfd. 45 Pfg.
- Runst-Zuckerhonig, 1 Pfd. 28 Pfg.

Mar Breschneider,
Hoh.-Er., Bismarckstr. 3.

ff. Speisepartoffeln,
Bismarck u. Magn. Bon.,
8 Pfd. 28 Pfg., 3 r. 280 Mt.,
Braunschweiger Salatkartoffeln
empfehlen
Otto Großhopp, Hohenstein-Gr.

frischgeschlossene
feinste starke Hasen,
auch geteilt und sauber gepickt,
junge fette Gänse,
fa. Qualität, auch pfundweise,
empfehlen
Oscar Reinhardt,
Hohenstein-Ernstthal.

ff. frische Gänse,
ff. frische Seefische,
verschiedene Sorten.
Ernst Franke, Zillplatz 11,
Hohenstein-Ernstthal.

Schöne
Winter-Aepfel
in haltbarsten Sorten, Winter-Dauerw., Goldparnänen, graue u. rote Reinetten, Königstafel-äpfel u. Stettiner, gut sortiert, à 3 r. 18 Mt., mit Korb und Verpackung gegen Nachnahme.
Karl Eichler, Thalheim
b. Dschaj i. S. Tel. 208.

Heute Sonnabend
saure Flecke.
Bruno Müller, Hohenstein-Gr.

Franz Elster,
Hoh.-Er., Dresdner Straße 38,
empfehlen billigst
Kakao,
nur erstklassiger Firmen,
Kaffee,
hochfein im Geschmack,
Teo.

Max Welker
Zigarren-Spezialgeschäft
Hohenstein-Gr.,
Dresdner Straße 34,
hält sich als gute Bezugsquelle
empfehlen.

Hochfeine
Tafelbutter
aus den besten Molken
Deutschlands
empfehlen zu den billigsten Tages-
preisen
Butter-Großhandlung
Oskar Winkler,
Lugau,
Flockenstr. 24. Telefon 262.
N.B. Beste Bezugsquelle für
Wiederverkäufer.

Habe wöchentlich 1 bis 2 Ztr.
feine Butter,
gefornet oder in Tommen, abzu-
geben. Off. Preis 1,25 M.
Central-Molkerei
Neustadt a. Kulm, Oberpfalz.

Spar-Würfel-Zucker
Sucre de glace
hochfein im Geschmack
R. Selbmann, Teichplatz,
Gersdorf 102 r.

Betten!
Die beim 12. Deutschen Bundes-
turnfest einige Tage im Gebrauch
gewesenen Betten kommen à Verkauf:
Ober- u. Unterbett m. 1 Kissen 26 Pfg.
Mit Bezug u. wollner Decke 5.4 mehr,
soweit der Vorrat reicht.
Betten-Versand Stock,
Leipzig-Gohlis.

Das für jedermann inent-
behrliche Buch
**„Jeder sein eigener
Kräuterarzt“**
versendet, solange der Vorrat
reicht, gegen 30 Pfg. in Brief-
marken franko die
Belodurin-Versandstelle,
Eppendorf i. Sa.

Eintrittskarten
in Blocks geheftet und fortlaufend
numeriert, hält in verschiedenen
Farben stets auf Lager die
Buchdruckerei
Horn & Lehmann,
Bahnhofstr.

Mittelsjähr. gutes
Arbeitspferd
billig zu verkaufen
Meinsdorf Gut Nr. 24.

Rundfingerstricker
können sofort Arbeit erhalten,
ev. gebe Maschine mit ins Haus.
Max Vogel,
Oberlungwitz 467.

**Rund- und
Fangfingerstricker**
sucht **Karl Kreischmar,**
Oberlungwitz.

Spulerin
sucht **Franz Münch,**
Gersdorf Bez. Chh.

Eine Frau
für leichtere Arbeit wird gesucht.
Schreibers Färberei, Hoh.-Er.
Licht. Cottonarbeiter
auf Betinnetmasch. sofort gef. von
F. D. Zwingerberger,
Hohenstein-Ernstthal.

Mädchen
zum Zuschneiden, Befestigen und
für leichte Handarbeiten suchen
bei höchsten Löhnen
Fischer, Maas & Kappauf,
Teicotagenfabrik, Oberlungwitz.

Cottonarbeiter
sowie
1 Aufstosserin
für sofort gesucht.
Robert Bieweg,
Handschuhfabrik, Mittelbach.

**Maschinen- u.
Weispuler**
werden bei sehr hohen Löhnen
sofort gesucht.
H. Steudten,
Neutkirchen (Erzgebirge).

Dienstmädchen
zum baldigen Antritt gesucht.
Ruhdorf b. Limb., Querstr. 33.
Suche für 1. Novbr. ein im
Plätten und allen häuslichen
Arbeiten bewanderndes
Mädchen.
Chemnitz, Markt. 7, 2 rechts.

Dienstmädchen
Kräftiges, sauberes
sofort gesucht.
Chemnitz, Bernsdorfer Str. 8,
im Laden.

Ordnl. Dienstmädchen
sucht 1. Nov. (Lohn 18 Mark)
Bäckerei C. F. Richter,
Rabenstein bei Chemnitz.

Redegewandte Frauen
bei 25 Mt. Wochenlohn aller-
orts sofort gesucht. Anfragen
an **W. Hartmann, Leipzig-Do.**

Seltene Gelegenheit!
Für die Amtshauptmannschaft
St. Ludwig und Stollberg wird ein
tücht. Alleinverreter
gesucht zum Vertrieb eines neuen
patentamt. gesch. **Gebrauchs-
artikels.** Jede Hausfrau und
Geschäfte sind Abnehmer. Kon-
stanzlos, hoher Verdienst. An-
gebote **hauptpostlag. Chemnitz**
R. L. Nr. 150.

Lehrling
mit guter Schulbildung für mein
Bureau mit. ginst. Beding. gef.
**Granzahler Sarg- u. Holzwar-
Industrie, Otto Bresschneider,**
Granzahl, Sa.

**Knabe, welcher Lust hat das
Friseurgewerbe**
zu erlernen, kann Ostern 1914
in die Lehre treten. Lehrgeld
nicht erforderlich.
Max Nitschker,
Friseur, Bernsdorf b. Dschaj.

Kette- u. Nähstrümpfe
ins Haus
gibt
Otto Schräps, Hohenstein-Gr.
Sechschul-Lose
Stück 50 Pfg.
sind zu haben in der
Geschäftsstelle dieses Blattes.

K. S. Militär-Verein I.
Hohenstein-Ernstthal, Neustadt.
Morgen Sonntag
abends 7,9 Uhr
Berufsammlung
im Vereinslokal „Bad
Ernstthal“.
Der Vorstand.

Freim. Feuerwehr,
II. Kompanie, Hohenstein-Gr.
Heute Sonnabend abends 9 Uhr
Berufsammlung
im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Militärverein
Hoh.-Er., Altstadt.
Heute Sonnabend, abends
7,9 Uhr
Hauptversammlung
im Vereinslokal.
Mit Kameradschaftl. Gruß
Der Vorstand.

Turnerbund
Hohenstein-Ernstthal.
Nächsten Sonntag findet bei
jeder Witterung der
**Ausmarsch mit Gelände-
spiel und Abtochen**
statt. Stellen hierzu 1/2,7 Uhr
früh auf dem Turmplat. Das
Abtochen findet in der Nähe
des Gasthofes Meinsdorf statt.
Für das Frühstück hat jeder
Teilnehmer selbst zu sorgen.
Das zum Abtochen nötige Ma-
terial, sowie Proviant muß
wegen Verladen in den Ge-
päckwagen bereits bis Sonn-
abend in der Turnhalle
abgegeben werden. Ebstekt
nicht vergessen.

Mitglieder und Jungmann-
schaften werden gebeten, sich an
der interessanten Veranstaltung
zahlreich zu beteiligen.
Der Turnrat.
Dr. Hofmann, Vorst.

Berein Concordia,
Oberlungwitz.
Den geehrten Mitgliedern zur
Nachricht, daß nächsten Sonn-
tag unser
BALL
im Casino stattfindet, wozu die
Mitglieder mit ihren wert-
vollen Frauen und Jungfrauen freun-
dlich eingeladen werden.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.
— Anfang abends 6 Uhr. —

Café Central,
Hohenstein-Ernstthal.
ff. Biere,
Conditorerbüfett.

Spielfarten
für Stat, Doppelpop etc. bei
Arno Langrock, Gersdorf,
Buchbinderei, Buch- und Papier-
handlung.

Besitzer, die verkaufen woll-
fen, od. Hypothek such.,
senden Offerten unter A. P. 22
postlagernd **Burgstädt i. Sa.**
— Kein Agent. —

Wir geben Geld
ohne Vorbehalt reell, diskret und
schnell. Selbstgeber **A. Weiss & Co.,**
Göln-Lindenthal. Kostenl. Aus-
kunft. Prov. bei Auszahlung.

Erkerwohnung
kann ab 15. November oder
später bezogen werden
Hoh.-Er., Aue 2.

1 Halbetage
sofort zu vermieten. Zu erfahren
Neumarkt 17, Hoh.-Er.

Stube
und Kammer zu vermieten
Oberlungwitz 597.

Freundl. Siebelsstube
ist sofort zu vermieten
Oberlungwitz Nr. 30.
3 deutsche Schäferhunde,
10 Wochen alt, zu verkaufen
Gersdorf Nr. 5.

Einladung.

Die Unterzeichneten veranstalten Sonntag, den 26. Oktober,
im Saale des
Altstädter Schützenhauses
ein
öffentliches Konzert,
bestehend in Instrumental- und Gesangsvorträgen,
und gestatten sich ein geehrtes konzertliebendes Publikum hierzu
höflichst einzuladen.

PROGRAMM.

Erster Teil.

1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“. Von Suppé.
2. Festgesang. Männerchor und Orchester. Von Scheu.
3. Zwei Volkslieder:
a) Komm, o komm, Geselle mein. Minnelied aus dem 13. Jahrhundert. Von Bungert.
b) Innsbruck, ich muß dich lassen. Von Bungert.
4. Vom Storchnest. Ländliches Idyll. Von Weiß.
5. Sonntagsfeier. Männerchor. Von Uthmann.
6. Zwei Hymnen für einstimmigen Männer- und Frauenchor und Orchester:
a) An die Zukunft. Von Bästyr.
b) Sieg der Freude. Von Bittner.
7. Aus dem musikalischen Fragekasten. Von Schreiner.

Zweiter Teil.

8. Columbus. Melodramatische Dichtung mit Chor, Orchester und Rezitation. Von Becker.
1. Abschied der Saffer. 2. Matrosentanz. 3. Meeresstille. 4. Empörung
5. Gruß an die Wigel. 6. Finale.

Mitwirkende: Ca. 120 Sänger und der Damenchor vom Gesangsverein „Echo“, Grilna, und die Stadtkapelle. In dem zweiten Teil wird der Gesang nur vom Verein „Echo“, Grilna, ausgeführt. Rezitation: **Willy Ludwig, Chemnitz.**

Nach dem Konzert Ballmusik.
Anfang Punkt 7 Uhr. Eintritt 40 Pfg.
Eintrittskarten à 30 Pfg. sind im Vorverkauf zu haben in den Geschäftsstellen des Konsumvereins, bez. in den Wohnungen der betr. Lagerhalter, bei den Gewerkschaftskassierern, im Schuhwarengeschäft von **Dsmar Kreisel, Chemnitz, Gr. Paul Riedel, König Albertstr. 36, D. Griebach, Dresdner Str. 17, Paul Terpe, Schubertstr. 25** und im Konzertlokal.
Der Vorstand des 4. Bezirks vom Gau Chemnitz des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes.
Der Bildungsausschuß des hiesigen Gewerkschaftskartells.

ELEKTRO BIOGRAPH

Weinellerstraße 24.

Erstklassiges Lichtbild-Theater.

Achtung! — Die größte Sensation der Welt:
„Quo Vadis?“

Nach dem berühmten Roman von Henryk Sienkiewicz.
Aus d. Zeit d. Christenverfolgungen in Rom unter Nero.
Das größte Filmdrama aller Zeiten.
Ueber 1000 Mitwirkende, darunter die hervor-
ragendsten Schauspieler der Welt.
Ueberall Tagesgespräch!
Dieses bedeutendste Kunstwerk wird nur vorgeführt im
Elektro-Biograph-Theater, Weinellerstraße 24
vom 25. bis 27. Oktober 1913
Sonnabend, Sonntag, Montag. — Täglich 2 Separat-
Vorstellungen: 6 Uhr 15 Min. und 8 Uhr 45 Min.
Eintrittskarten sind nur im Vorverkauf von jetzt ab an der
Theaterkasse u. in der Privatwohnung, Bismarck-
straße 3 III, zu haben. — Außerdem finden Kinder- und Familien-
Vorstellungen statt: Sonntag 2 Uhr u. 4 Uhr, Montag 1/4 Uhr.
Die Anfangszeiten werden pünktlich eingehalten.
Alle Plätze sind numeriert!
Die Eintrittskarten haben nur zu der darauf
bestimmten Separat-Vorstellung Gültigkeit.
Sichern Sie sich guten Platz!
Hochachtungsvoll **Richard Laug.**

Gasthof „Goldene Sonne“,
LUGAU.
Mittwoch, den 29. Oktober 1913:
Großes Kirnmes-Konzert und Ball
der gesamten Alten Seidelschen Kapelle unter Leitung ihres
Kapellmeisters **E. Habertorn-Chemnitz.** Eintritt 60 Pfg.
Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf 50 Pfg. bei Feisuren **Otto Stein und Gruner.**
Hierzu ladet ergebenst ein **P. Bergmann.**

Der Sportklub „Simson“,
Oberlungwitz,
hält morgen Sonntag, den 26. Oktober, im Gasthof zum Lamm
seinen diesjährigen
BALL
ab, wozu alle werthen Mitglieder nebst Frauen und Jungfrauen
hiermit herzlich eingeladen werden.
Gäste und Freunde des Sports sind gleichfalls herzlich will-
kommen.
Der Vorstand.
— Anfang 6 Uhr. —

Infolge der anhaltenden warmen Witterung kauften wir diese Woche persönlich in Berlin  sehr billig: 

Elegante blaue, schwarze und englisch gemusterte Kostüme,

Damen-, Backfisch- und Kinder-Mäntel. Kinder-Samt- und Astrachan-Mäntel. Kieler Paletots. Tüll-Blusen, Spachtel-Blusen, Seiden-Blusen, Crepelin-Blusen. Mädchen-Kleider in Wolle und Samt. Knaben-Kittel, Knaben-Kittel, Kostüm-Röcke, Unterröcke. Kinder- und Damen-Pelerinen.

Wir bitten um Besichtigung.

S. Rosenthal & Co., Hohenstein-Ernstthal,
— Weinkellerstrasse, Ecke Conrad Clauss-Strasse. —

Diese Woche aussergewöhnlich preiswerte Angebote für den Herbstbedarf

aus fast allen Abteilungen unseres Hauses.

Strumpfwaren

- Kinderstrümpfe** schwarz und leberfarbig, Wolle plattiert, sehr solide, Größe 1-10 Paar 90 bis **38 Pf.**
- Kinderstrümpfe** nur schwarz, 2x2 gestrickt, garant. reine Wolle, guter Strapazierstrumpf, Größe 1-8 Paar 100 bis **38 Pf.**
- Kinderstrümpfe** schwarz und leberfarbig, feingestrickt, garant. reine Wolle, eleg. Strumpf, Größe 1-11 Paar 145 bis **50 Pf.**
- Kinderstrümpfe** nur schwarz, 2x2 gestrickt, garant. reine Wolle, besonders haltbar, Größe 1-10 Paar 150 bis **58 Pf.**
- Kinderstrümpfe** schwarz und leberfarbig, garantiert reine Wolle, mittelstark gestrickt, Größe 1-10 Paar 150 bis **60 Pf.**
- Kinderstrümpfe** nur schwarz, garant. reine Wolle, ein sehr haltbarer warmer Strumpf, Größe 1-10 Paar 140 bis **50 Pf.**
- Damenstrümpfe** garantiert reine Wolle, Strapazier-Qualitäten, Paar 160, 145, 115, **95 Pf.**
- Damenstrümpfe** schwarz und leberfarbig, fein gewebt, reine Wolle, Paar 185, 155, 115, **98 Pf.**
- Damenstrümpfe** fein gewebt, reine Wolle, mit schöner Stickerei, Paar **1 25**
- Herrensocken** grau, Wolle, Halbwole und Baumwolle, darunter Qualitäten, Ersatz für handgestrickt Paar 125 bis **24 Pf.**

Handschuhe

- Damenhandschuhe** Tricot, mit 2 und 3 Druckknöpfen, gut sitzend und elegantem Futter Paar 68, 58, **48 Pf.**
- Damenhandschuhe** Tricot, mit 2 und 3 Druckknöpfen, vorzüglich sitzend, elegant konfektioniert, Paar 125, 95, **78 Pf.**
- Damenhandschuhe** imit. Wildleder, champagnefarbig, elegant konfektioniert Paar 95, 68, **48 Pf.**
- Damenhandschuhe** Glacé-Leder, weiß, schwarz, bunt, auch für Herren Paar 3.75, 2.45, 1.75, **1 25**
- Ballhandschuhe** in Seide oder Seidenimitation, glatt oder gemustert Paar von 275 bis **65 Pf.**

Moderne Korsetts

- Kinder-Leibchen** in verschiedenen Ausführungen, in allen gangbaren Fassons, grau und weiß von 175 bis **50 Pf.**
- Damen-Korsetts** aus gutem Drell mit Spitalschließen und Stäben von 220 bis **95 Pf.**
- Reform-Korsetts** grau Drell oder weiß Batist, auch ganz weite Größen von 3.45 bis **1 95**
- Frack-Korsetts** grau Drell sowie in gestreiften oder gemusterten Stoffen, jedes Korsett hat Strumpfhalter von 3.75 bis **1 35**
- Direktor-Korsetts** grau Drell über in brochierten Stoffen, nur guttische Fassons, jedes Korsett hat 2 oder 4 Strumpfhalter, von 5.95 bis **2 25**
- Damen-Korsetts** Frack-, Direktor- oder halbhohle Fassons, bestes kölnisches Fabrikat, Ersatz für die teuersten französischen oder Brüsseler Marken von 9.50 bis **4 95**
- Direktorhosen** in vielen Farben, zum Teil hübsch garniert **95 Pf.**
- Reformhosen** Tricot, Satin oder Croisillé, das unentbehrlichste Kleidungsstück für Damen u. Kinder von 295 bis **90 Pf.**
- Untertailen** aus guten Wäschestoffen, saub. Verarbeitung, reich garn., 275, 220, 195, 145, 135, 110, 95, 68, **48 Pf.**



- Untertailen** eine Sensation: amerik. System, mit Fischbeinstäben, reich garniert, gute Stoffe, 220, 195, 145, **1 20**

Gürtel & Taschen

- Schwarze Samtgummigürtel** gute festtante Qualitäten, mit schönen Schließen, 225, 195, 145, 110, 95, 58, **42 Pf.**
- Damen-Lackgürtel** entzückende Sachen, wir bringen darin ganz enorme Sortimente, 195, 155, 110, 95, 55, **28 Pf.**
- Damenhandtaschen** die große Mode, Heberschlag-Handtaschen. Neu eingetroffen schöner Neuheiten, 13.50, 8.95, 6.95, 4.95, 3.25, 1.95, 1.50, **95 Pf.**

Neu eingetroffen fürs Theater und Konzert: **Pompadours, Glacéledertaschen, Balltächer.**

Wollwaren

- Normalhemden** Vorder- und Achselstich, solide dauerhafte Qualitäten, enormes Sortiment von 375 bis **95 Pf.**
 - Normalhosen** solide dauerhafte Qualitäten, in Bigogne und Wolle gemischt 345, 295, 245, 195, 150, 115 **95 Pf.**
 - Normaltrikots** aus gut. Material, für Kinder, Größe 60, beginnt mit **75 Pf.**
 - Futtertrikots** für Kinder, derbe Qualität, Größe 60, beginnt mit **88 Pf.**
 - Futterhosen** für Herren und Burschen, derbe mollige Qualitäten, besonders für die kühle Jahreszeit von 3.45 bis **1 25**
- Enorm billig!**
- Wollene Boyunterröcke** für Damen u. Mädchen, derbe Qualität, hübsch bestickt, in der Preislage von 475 bis **95 Pf.**
 - Schwitzer** für Knaben und Mädchen, in allen Strickarten und in den gangbarsten Farben von 395 bis **68 Pf.**
 - Drenburger Schals** in weiß, braun, marine, rot und leberfarbig, der große Artikel, für Knaben, Mädchen und Damen, in vielen Farbenstellungen von 155 bis **58 Pf.**
 - Häkelmützen** der große Artikel, für Knaben, Mädchen und Damen, in vielen Farbenstellungen von 155 bis **58 Pf.**
 - Kindergamaschen** gestrickt, schwarz, weiß, marine, rot und leberfarbig mit Perlmutterschnöpfen von 210 bis **75 Pf.**
 - Knabenhemden** bunt, Körperbarchent, derbe Qualität und sehr haltbar von 135 bis **38 Pf.**
 - Mädchenhemden** aus gestreiftem oder kariertem Hemdenbarchent, mit Spitze von 145 bis **48 Pf.**
 - Männerhemden** aus gutem gestreiftem Hemdenbarchent, volle Größe, saubere Verarbeitung von 220 bis **98 Pf.**
 - Frauenhemden** aus gestreiftem od. kariertem Barchent, derbe Qualitäten 1.95, 1.75, 1.55, 1.25, **1 10**
- Enorm billig!**
- Krimmer-Boas, Astrachan-Boas, Garnituren für Kinder.**
 - Weiße Herrenhemden** nur prima Körperbarchent, 2.95 bis **1 75**
 - Weiße Damenhemden** aus prima Körperbarchent, hübsche Macharten, Achsel- und Vorderstich, von 2.85 bis **1 65**

S. Rosenthal & Co., Hohenstein-Ernstthal,
— Weinkellerstrasse, Ecke Conrad Clauss-Strasse. —

Jedes Herren Sympathie

besitzt die neue Herbstmode. Bis jetzt beobachteten wir dies bei jedem Besucher, der unsere grosse Auswahl besichtigte. Neben den aparten Farben und neuartigen kleidsamen Schnitten wurde hauptsächlich der prima Verarbeitung, die unsere Stücke ausnahmslos aufweisen, Anerkennung gezollt. Denn nur dadurch, dass wir hierauf die grösste Sorgfalt legen, können wir den guten, fehlerfreien und eleganten Sitz unserer Herren- und Knabenkonfektion erzielen.

Für den Herbst und Winter:

Herren Ulster solide Qualität	22 ⁰⁰ 18 ⁵⁰	Herren-Paletots grau und schwarz Gelegenheitskauf	15 ⁰⁰ 12 ⁷⁵ 9 ⁷⁵
Herren-Ulster in prima Qualitäten	38 ⁰⁰ 32 ⁰⁰ 28 ⁰⁰ 25 ⁰⁰	Herren-Paletots äusserst solid	30 ⁰⁰ 26 ⁰⁰ 22 ⁰⁰ 18 ⁰⁰

Hohenstein-Ernstthaler **Warenhaus G. m. b. H.**

Edison-Theater Gersdorf.

Sonnabend und Sonntag, den 25. und 26. Oktober:
Auf allgemeinen Wunsch kommt wieder ein großer fesselnder und spannender **Detektiv-Film** zur Vorführung:

Dr. Gar-el Hamas Flucht.

(Genannt der unbesiegbare Orientale.)
Ein Schauspiel, wie es spannender nicht gedacht werden kann. Lehmann hat Geburtstag. Humoristischer Schlager. Kielesbusch als Don Juan. Zum Tränen lachen.

Einlagen.

Sonntag nachm. Kinder-Vorstellung mit besonderem Programm. Ergebenst ladet ein die Verwaltung.

Druck und Verlag: Horn & Lehmann Verantwortlich für die Schriftleitung: Emil Horn; für Anzeigen, Inserate und Kleinanzeigen: August Gulp, sämtlich in Hohenstein-Ernstthal. Hierzu 1 Beilage

Beilage zum Hohenstein-Grüfthaler Anzeiger

Tageblatt.

Nr. 249.

Sonnabend, den 25. Oktober 1918.

40. Jahrgang

Der Krupp-Prozess.

Der mit Spannung erwartete Prozess gegen Krupp's früheren Berliner Vertreter Brandt und Direktor Eccius hat, wie schon gestern gemeldet, begonnen. Trübes, regengraues Herbstwetter herrschte draußen und im Sitzungssaal der 11. Strafkammer des ersten Berliner Landgerichts mußte das elektrische Licht eingeschaltet werden. Beide Angeklagte saßen feierlich; Brandt haben die monatelange Aufregungen stark mitgenommen, Dr. Eccius hat erst vor wenigen Tagen einen Sanatoriumsaufenthalt beendet. Er darf während der Verhandlungen sitzen bleiben. Als Zuhörer sind hohe Beamte des Kriegs- und des Justizministeriums eingeladen; die Absperren werden streng gehalten, außer den Vertretern der Presse haben nur Personen mit besonderen Erlaubnisarten Zutritt.

Gleich zu Anfang gab es eine kleine Session. Der Verteidiger Brandt gab eine Erklärung ab, daß der als Zeuge geladene Herr von Mehen eine Anzahl von Artikeln veröffentlicht habe, in denen Brandt aufs schärfste beleidigt werde, u. a. behaupte von Mehen, Brandt sei es gewesen, der dem Abg. Mehnert die berüchtigten „Kornwalzer“ in die Hände gespielt habe. Von all dem sei es nicht das Geringste wahr. Es sei bereits gegen Herrn v. Mehen Strafverfügung wegen verleumdender Beleidigung gestellt worden.

Beide Angeklagte erklärten sich für nicht schuldig. Der zuerst vernommene Brandt gab zwar zu, daß er den im ersten Krupp-Prozess verurteilten Zeugen Zeuge gemacht und sie bei Begehren bewirkt habe, er habe es aber nie in der Absicht getan, Bestechung zu üben. Der Vorsitzende hielt ihm vor, daß er in der Voruntersuchung zugegeben habe, er hätte beabsichtigt, die Leute sich warm zu halten, Brandt blieb jedoch dabei, daß er keine eigenen Bestechung beabsichtigt habe. Er habe immer eine passende Gelegenheit: Familienfeiern, Geburtstage, Feiern etc. abgewartet, um sich erkennen zu lassen. Die Mitteilungen, die ihm die Zeugen machten, hätten sie ihm in freudigstem Verkehr gemacht.

Eine längere Debatte entspann sich über die Bedeutung des Wortes „Kornwalzer“. Der Staatsanwalt war der Ansicht, das Wort habe bei Krupp eine ganz bestimmte Bedeutung gehabt, eben die für geheime Verträge über Angelegenheiten der Militärverwaltung, die weder für Krupp noch sonst für die Öffentlichkeit bestimmt waren. Dem widersprach Direktor Eccius. Das Wort „Kornwalzer“ sei ein Erziehungswort für disziplinierte Depeschen, der Krupp'sche Depeschencode sei ein Auszug aus dem internationalen Depeschencode. Das Wort „Kornwalzer“ stelle einen Nachtrag zu der Einzigungstabelle dar und war ursprünglich bei Krupp nicht vorhanden. Ein Vertreter der Firma Krupp in Italien habe dann einmal den Wunsch geäußert, den Depeschencode um das Wort zu bereichern, was

dann auch geschah. Auf Angelegenheiten der Berliner Militärverwaltung habe das Wort also keinen Bezug.

Der Vorsitzende machte in der fortgesetzten Vernehmung Brandt's diesen darauf aufmerksam, daß Herr v. Schütz, der frühere Vorgesetzte Brandt's, sich eines Tages weigerte, fortan die „Kornwalzer“ mit seinem Namen zu unterzeichnen, das sei doch auffällig gewesen. Brandt entgegnete darauf, daß die Kornwalzer häufig Notizen, auf kleine Blätter geschrieben, waren, und daß v. Schütz nicht jedes unwichtige Schriftstück mit seinem Namen zeichnen wollte. Herr v. Schütz habe ihm selber gesagt, die „Kornwalzer“ stellten nichts Unrechtes dar, es könne ja nur im Interesse der Heeresverwaltung liegen, wenn Herr von Krupp auf dem Wege der Kornwalzer billige Preise gemacht würden.

Festgestellt wurde noch, daß Gratifikationen an Militärpersonen nie von der Firma Krupp bezahlt worden sind, Brandt hat sie aus eigener Tasche gezahlt. Allerdings hat der inzwischen verstorbene Herr v. Schütz einmal befristet, daß Brandt die im Interesse der Firma gemachten Ausgaben ersetzt bekomme.

Die Verhandlungen werden gegen 4 Uhr abgebrochen. Ob es am heutigen Freitag bereits zur Vernehmung der Zeugen kommt, ist noch zweifelhaft, da der zweite Angeklagte Eccius noch eingehend zu hören ist. Nach den vorläufigen Dispositionen dürfte der Prozess frühestens zum Schluss der nächsten Woche zu Ende gehen.

Internationaler Tuberkulosekongress.

Der 11. Internationale Tuberkulosekongress, der soeben in Gegenwart der Kaiserin im Sitzungssaal des preussischen Abgeordnetenhauses zu Berlin eröffnet wurde, konnte infolgedessen eine Jubiläumssitzung begehen, als die Vereinigung vor zehn Jahren am Geburtsort der Kaiserin gegründet wurde. Inzwischen hat der Kongress in verschiedenen europäischen Hauptstädten und auch in Philadelphia stattgefunden, um zur Feier seines zehnjährigen Bestehens am Geburtsort zusammenzutreten. Der Kongress ist von rund 1000 Mitgliedern besucht, von denen etwa 200 aus dem Ausland gekommen sind. Alle Kulturstaaten der Erde haben sich dem Kongress angeschlossen und dank der gemeinsamen Bekämpfung seitens aller Nationen hat die Tuberkulose aufgehört, die furchtbare Volkspein zu sein, die sie so lange Jahrzehnte gewesen war. Dem Mägdgen der Sterblichkeit infolge Tuberkulose ist es im wesentlichen zu danken, daß die Bevölkerungszunahme im Deutschen Reich noch weiter geht trotz der Verringerung der Geburtenziffer.

Nachdem sich die Kaiserin die hervorragendsten auswärtigen Mitglieder des Kongresses hat vorstellen lassen, eröffnete der berühmte Berliner Gynäkologe Mumm, in Vertretung des durch ein Augenübel zurückgehaltenen

Franzosen Leon Bourgeois, die Sitzung mit einer Begrüßungsansprache. Nach ihm sprach ein französischer Gelehrter, worauf Staatssekretär Delbriick als Vorsitzender des deutschen Zentralkomitees sowie als Vertreter der Reichs- und preussischen Staatsregierung das Wort ergriff.

Der Staatssekretär gab in längerer Ausführungen ein Bild von den verheerenden Wirkungen der Tuberkulose und von dem althergebrachten gegen sie organisierten Kampf. Herzog von Ratibor, der Präsident des ersten in Berlin abgehaltenen Kongresses vor elf Jahren war, gedachte der inzwischen verstorbenen Mitkämpfer. Danach trat der Kongress in die fachlichen Beratungen ein und erörterte das Thema: „Der Mensch und die Tuberkulose“. In den streng wissenschaftlichen Vorträgen wurde u. a. hervorgehoben, daß die Tuberkuloseinfektion durch Einatmung erfolgt, und daß die meisten Menschen sich schon im Kindesalter infizieren. Am heutigen Freitag werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Kleine Chronik.

* Ein neues schweres Grubenunglück. Die schwere Grubenkatastrophe von Cardiff in England, bei der etwa 450 Bergleute den Tod gefunden haben, steht noch in frischer Erinnerung, da kommt die Kunde von einem neuen Unglück, diesmal aus Amerika. In einer Grube bei Dawson ereignete sich, wie schon gestern gemeldet, eine schwere Explosion, durch die 180 Bergleute in der Grube eingeschlossen sind. Bisher brachten die Rettungsmannschaften 23 eingeschlossene Bergleute lebend ans Tageslicht. Einige der Geretteten waren brennungslos. Ferner wurden 14 Leichen geborgen. Die ganze Nacht hindurch wurden große Ventilatoren in Tätigkeit gehalten. Man hofft, auf diese Weise die Gase in der Grube genügend mit frischer Luft zu durchmischen, um die noch eingeschlossenen am Leben zu erhalten. Nach Ansicht Sachverständiger liegt eine Kohlenstaubexplosion vor.

* Gerettete Retter. Wie aus Cardiff gemeldet wird, ist gestern früh eine aus 19 Mann bestehende Rettungsmannschaft der Grube „Universal“ im letzten Augenblicke, als sie durch Gase schon halb betäubt war, von einer anderen Rettungsmannschaft durch Behandlung mit Sauerstoff gerettet worden. Die Mannschaft war soweit vorgedrungen, daß sie feststellen konnte, daß die Arbeiter durch die Explosion oder durch Nachschwadern getötet worden sein müssen. Die weiteren Rettungsarbeiten sind wegen der großen Gefahren, besonders wegen der Gase, die aus dem glühenden Feuer aufsteigen, auf ein bis zwei Tage eingestellt worden. Die Rettungsmannschaft ist auf eine große Anzahl von Leichen gestoßen.

* Unwetter. Das Rhonetal wurde von einem Orkan heimgesucht, der viel Schaden anrichtete. In Montigny deckte der furchtbare Sturm die Dächer der Bahnhofgebäude ab und warf sie auf die Schienen, wodurch die Bahnstrecke für längere Zeit gesperrt wurde. Bei Rebalp warf der Sturm eine hochgebauete eiserne Brücke um. — Auch in Marokko richteten Herbststürme schweren Schaden an.

* Die Herbststürme haben der französischen

Marine einen argen Streich gespielt. Ein besonders heftiger Sturm wüthete bei Toulon. Plötzlich rissen die Ankerketten von zwei auf der Reede des Kriegshafens liegenden kleineren Torpedobooten. Da keine genügende Besatzung vorhanden war, um die Maschinen zu bedienen, wurden die Boote sofort abgetrieben. Torpedojäger versuchten den beiden Booten zu Hilfe zu kommen, jedoch erfolglos. Das eine Boot wurde durch eine Welle gegen den Torpedojäger „Chasseur“ geschleudert. Der Torpedojäger erhielt ein starkes Loch und mußte schleunigst in den Hafen zurückkehren. Nach stundenlangen Bemühungen gelang es schließlich mehreren Schleppern, die Torpedobooten zu erreichen und nach dem Hafen von Toulon zu schaffen.

* Um die Nationalflugpende. Auf dem Wege von Gotha nach Labiau hat der Ingenieur Schlegel 1470 Kilometer zurückgelegt. Leider hatte Schlegel einen Unfall bei der Landung, er zog sich eine Verletzung des Nasenbeines zu. Auch Schlegel hat den Franzosen Brindejone, der den vielbestaunten Europa-Rundflug vollführte, geschlagen.

* Ein schweres Autounglück ereignete sich bei Frankenstein in der bayerischen Pfalz. Das Auto des Arztes Dr. Stein, in dem sich außer dem Besitzer noch der Regierungsrat Feiertag, der Oberlehrer Seuffert und der Kgl. Bauamtmann Schmitt befanden, fuhr nachts gegen einen Brellstein und die Pfosten wurden in weitem Bogen herausgeschleudert. Regierungsrat Feiertag und Oberlehrer Seuffert wurden sofort getötet, Bauamtmann Schmitt erlitt schwere Verletzungen, während Dr. Stein unverletzt blieb.

* Ein finnischer Dampfer mit 40 Mann gesunken. Der finnische Dampfer „Westkusten“ geriet in der Nähe von Vasa im Bottnischen Bufen, dem nördlichen Teile der Ostsee, auf Grund, wurde leck und sank mit seiner gesamten Besatzung von 40 Mann.

* Todessturz in einem Schieferbruch. Wie aus Bignols in Frankreich gemeldet wird, stürzten ein Bergwerksbesitzer und zwei seiner Freunde, als sie sich über ein Holzgelenk beugten, um einen Schieferbruch zu besichtigen, in die Tiefe. Zwei der Verunglückten blieben auf der Stelle tot, der dritte erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

* Eisenbahnunfall infolge Sturmes. Auf dem Güterbahnhof in Waldenburg in Schlesien löste sich infolge Sturmes ein leerer Kohlenwagen los und trieb die Strecke Waldenburg—Mittwasser entlang. Bei dem Bahnübergang von Neu-Weißstein kam ein elektrischer Wagenzug mit Arbeitern über die Gleise der Staatsbahn. Der leere Wagen fuhr in beide Wagen hinein; alle beide wurden völlig zertrümmert. Vierzehn Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

* Ein Automobil in eine Arbeitergruppe gefahren. Auf der Landstraße bei Herbest-Dorfen in Westfalen ist ein Automobil in eine Schaar von heimkehrenden Fabrikarbeitern hineingefahren. Zwölf Arbeiter wurden verletzt, darunter zwei lebensgefährlich.

* Die Klosterkirche von Grünau bei Landes- hut in Schlesien ist, wie schon gestern gemeldet, ein Opfer der Flammen geworden. Die Glocken sind aus dem ausgebrannten Turm herabgefallen; das Kirchendach ist eingestürzt. Inmitten steht

Sturmvögel.

Ein Schiffsroman aus dem Nordland von **Annly B o t h e**.

35. Forts. (Acht und verloben.)

Copyright 1910 by Annly Bothe, Leipzig

„Nun hat unsere Fahrt bald ein Ende,“ sagte Marne trübselig. „Morgen früh sind wir in Neufavitt.“

„Sie werden doch wieder auf die Ozeana zurückkehren?“ fragte Olaf plötzlich voll Unruhe, ohne sich selber Rechenschaft geben zu können, weshalb seine Seele von so beklemmender Angst erfüllt ist.

Marne nickte trübe.

„Ich darf nicht in der Heimat rasten. Zu viel Arbeit harret meiner in Ihrem herben Deutschland, das ich so sehr liebe. Ich darf auch nicht hier länger weilen, denn unser rauhes Land hält mich dann fest, und das darf nicht geschehen. Lernen will ich da draußen, um dereinst wie ein Frühlingsturm den armen Töchtern meines Vaterlandes die Erlösung zu bringen, ihnen zu zeigen, daß Wissen Macht ist, und daß es ihrer unwürdig ist, monatelang in trügem Nichtstun hinter der Tranke zu sitzen und im Stumpfsinn zu warten, bis die wilden Schwäne singen, daß Frühling ist. Lernen soll unser Volk, unser begabtes, leistungsfähiges Volk, und vor allem unsere Frauen, was ihnen und den unseren kommt.“

Er brach erschrocken ab, als hätte er schon zu viel gesagt.

„Auf morgen denn,“ schloß Marne zögernd, zu Olaf aufsehend.

Der streckte ihm warm die Hand entgegen.

„Wird sich Ihr Herr Vater nicht wundern, wenn ihm ein Fremder so plötzlich in den Hof schneit?“

Marne lachte leise, ein klingendes, frohes Lachen.

„Mein Vater hat lange aufgehört, sich über'shaupt zu wundern. Er sah um sich Berge, Menschen, Dörfer versinken. Er ist ein Weltfremder, aber auch ein Weltweiser, wie sie die große Einfachheit unserer Heimat zeitigt. Wenn ich Eignung morgen meinem Vater ans Herz gelegt, dann, mein lieber Herr von Bodenbring, sollen Sie auch mich wieder froh und leiter sehen.“

Nach einmal fügten sich ihre Hände einen Augenblick fest ineinander.

Olaf sah dann noch lange im Rauchsalon und blickte durch die Fenster hinaus auf das Meer und über die weißen Schneeberge.

Er sah, wie ab und zu eine zartrosa Wolke einen feinen, dünnen Schleier um die blaugrünen Gletscher zog, dann kam die Nacht, eine milde, blaue, märchenhafte Nacht in das Land der schwarzen Basaltfelsen und der weißen Fjelde.

Sonntag ist's.

„Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ klingt feierlich der Choral über das schäumende Meer.

Kraterreiche Gipfel ragen wild empor. Es ist die etwas vorspringende Halbinsel Neufavitt. Der fegekörmige Keil und die anderen scharfgezackten Bergspitzen geben ein groteskes Bild des dunklen Landes, über welches so oft zornwilde Krater ihren Höllenschluch speien.

Nördlicher wendet sich der strahlende, weiße Schiffspalast, dem breiten Farafjord, dem mächtig im Norden der Riese Snökallsjökull beherrscht, dem Hafen von Neufavitt, der Hauptstadt des Landes zu.

Ein mattes, graues Licht schiebt über das Meer. Dunkel wehren die Felsen mit ihren

weißen Fjelden.

Mit geheimem Grauen und frommen Schauern genießen die Passagiere die unvergleichlich herrliche Fahrt in den Hafen von Neufavitt. Raubbucht würde die Hauptstadt dieses Eislandes auf deutsch heißen, und eine rauhe Bucht ist es, die sich den stauenden Augen öffnet.

Der Dampfer zieht zwischen zwei kleinen Inseln hindurch in den schützenden Hafen.

Rechts schimmert die Landzunge Seltarnarnes mit dem Leuchtturm von Grotta. Denselbst blinkt der weiße Turm der Stolarwanda.

Und überall Feiertagsglanz und ein verwehtes Klängen in der Luft, vom Brausen der Wellen überhört.

Und dann tangen die kleinen Boote, von den Dampfbaracken geführt, dem seltsamen Wunderlande zu.

Olaf von Bodenbring ist mit Frau Sigrun und Marne gleich im ersten Boot.

Er sieht, daß Purpurglut Frau Sigruns Antlitz deckt und ihre Augen voll Tränen stehen.

Eine fieberhafte Unruhe hat sie erfaßt, aber sie bemüht sich, ruhig zu bleiben, und indes sie während der kurzen Ueberfahrt liebenswürdig mit ihrem Gegenüber im Boot plaudert, müstert ihr Auge die Zinnsachen der anderen Boote. Aber so intensiv sie auch späht, sie gewahrt nichts, was sie fürchten könnte.

Auch Marne hat mit Fallenblick gewahrt, daß der unheimliche Fremde der Einzige, der ihm Furcht einflößt, das Schiff noch nicht verlassen hat. Er flüsterte es Bodenbring erregt zu, und dieser sagt leise, nur ihm verständlich: „Sie dürfen weder ihn noch andere

fürchten, wenn Sie und Ihre Schwester unter meinem Schutze stehen.“

Marne nickte, aber der Schatten auf seinem Antlitz wollte nicht schwinden.

(Fortsetzung folgt.)

**Das
Kaufhaus
Schocken
Oelsnitz/Erzg
bringt in allen
Abteilungen
gute, erprobte
Waren,
zu billigen, festen
Preisen
zum Verkauf**

noch alles in Blut. Als Ursache des Feuers gilt die Unvorsichtigkeit der am Turm beschäftigten Klempnergehilfen. Sie sollen den brennenden Stoffen unbewacht haben stehen lassen.

Unbegriener Ehegatten. Der Gastwirt Hofmann aus Frankfurt, der mit zwei Freunden und einer Dame in Saarlouis unter Spionageverdacht verhaftet worden war, ist gestern nachmittag wieder freigelassen worden und hat die Reise nach Metz fortgesetzt.

Kirchennachrichten.

Parochie St. Trinitatis zu Sothen-Ernstthal.

Am 23. Sonntag nach Trinitatis, den 26. Oktober, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pastor Wöhrmann. Männer- und Junglingsverein: Abends 8 Uhr im Gemeindefaule.

Jungfrauenverein: Abends 8 Uhr im Gemeindefaule. Jahrbuchfeier der Leipziger Wärschenschaft mit Musik. Vortrag: Herr Pastor Wöhrmann.

Parochie St. Christophori zu Sothen-Ernstthal.

Am 23. Sonntag n. Trinitatis, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt über: Matth. 22, 15-22. Herr Pastor Wöhrmann.

Nach der Predigt: Beichte und Kommunion. Herr Pastor Wöhrmann.

Nachmittags halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Junglingen.

Co-luth. Jungfrauenverein: abends 8 Uhr im Vereinslokal.

Co-luth. Junglingsverein: abends 8 Uhr im Vereinslokal. Die Tageswanderung findet später statt.

Landesfisch. Gemeinschaft: abends halb 9 Uhr im Gemeindefaule.

Co. Arbeiterverein Sonntag nachmittags Beteiligung an der Veranstaltung des Oberlausitzer Brudervereins.

Evangelischer Arbeiter-Verein: Montag abends 7/9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung. Alle kommen!

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal. Hauptversammlung.

beit an unseren lieben Konfirmanden gedacht; darum ist es selbstverständlich, daß alle Konfirmanden daran teilzunehmen haben. Aber auch an alle Eltern und Vätern der Konfirmanden, sowie an alle kirchlich gesinnten Gemeindeglieder ergeht die herzlichste Bitte um recht zahlreiche Teilnahme an diesem Gottesdienst.

Der diesjährige Konfirmandenunterricht beginnt Montag, den 27. Oktober.

Freitag, den 31. Oktober: Reformationstag. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Einmündung der alljährlichen Bundeskollekte zum Besten des Gustav Adolf-Vereins.

Von Mittelbach.

Am 23. Sonntag nach Trinitatis, den 26. Oktober, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst, zugleich Eröffnung des Konfirmandenunterrichts.

Von Wilsenbrand.

23. Sonntag nach Trinitatis, den 26. Oktober 1913, vorm. halb 11 Uhr Kindergottesdienst.

Wittmoor, 23. Okt., abends 7/9 Uhr Versammlung des ev. Junglingsvereins im Pfarrsaal.

Reformationstag, 31. Okt. 1913, vormittags halb 9 Uhr Beichte, um 9 Uhr Predigt und Abendmahls-gottesdienst. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Handelsnachrichten.

Berlin, 23. Okt. 1913.

Waren	Wochensurfe.
Amsterd. 8 Tage	188,75
do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	87,975
do. 2 Monate	—
Stal. Plätze 10 Tage	80,15
do. 2 Monate	—
Kopenhagen 8 Tage	—
Schd London vista	20,475
London 8 Tage	20,475
do. 3 Monate	20,19
Nordbr. 14 Tage	76,40
Nordbr. vista	4,21
Schd Paris vista	81,00
Paris 8 Tage	—
do. 2 Monate	—
Petersburg 8 Tage	—
do. 3 Monate	—
Schwed. 8 Tage	80,00
Stock. Gotenh. 10 Tage	112,05
Warschau 8 Tage	—
Wien 8 Tage	84,775
do. 2 Monate	—

20 Franks-Stücke 16,185

Desterreich. Banknoten 84,85

Russ. Banknoten 216,05

Reichsbankdiskont 6 1/2 %

Privatdiskont 4 1/2 %

Magdeburg, 23. Okt. Kornzucker erstl. 88prozentig. Rendement 9,35-9,45. Nachprodukte erstl. 7,80-7,90. Rendement 7,75-7,85. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I 19,82-19,75. Kristallzucker I - Gemahlene Raffinade I 87 1/2-87,50. Gemahl. Mehl 18,57 1/2-18,50. Stimmung: Ruhig. Holzjäger I Produkte transit frei an Bord Hamburg per Okt. 9,97 Bd., 10,02 1/2, Br. per November 9,50 Bd., 9,52 1/2, Br. per Dezember 9,95 Bd., 9,97 1/2, Br. per Jan. März 10,50 Bd., 10,07 1/2, Br. per Mai 10,25 Bd., 10,27 1/2, Br., per Aug. 10,45 Bd., 10,47 Br. Stimmung: Stetig.

Hamburg, 23. Okt. Weizen ruhig. Weidenburger und Ostholsteiner 181-180,00. Roggen ruhig. Weidenburger u. Ostholsteiner neuer 158-158,50. russischer cf. 9 Put 10/15. Iota - - - - - Welche fein, südsüdliche cf. Nov. 105,50. Hafer kräftig, neuer Ostpreussischer cf. Weidenburger 158-159. Mais ruhig, amerikanischer mixed cf. per Oktober-Nov. - - - - - La Plata cf. neue Ernte per Oktober-November 163,00. Wetter: Bewölkt.

Hannoversche 23. Okt. Offizielle Notierungen der Baumwollwaren. Tendenz: Steig. Amerik. middl. Luf 74,25.

Bremen, 23. Okt. Anfangsbericht. Natmaßlicher Umsatz 10.000 Ballen. Stimmung: Fest. Import 8000 Ballen. Preise 4 Punkte höher.

Liverpool, 23. Okt. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export - Ballen. Amerikan. ruhig.

2 Punkte höher. Ägypter ruhig. Lieferungen stetig. Okt. 7,63. Oktober-November 7,47. Dezember-Januar 7,84. Febr.-März 7,8, April-Mai 7,80.

Alexandrien, 23. Okt. Ägyptische Baumwolle. Anlauf: Futures fully good fair brown November 20,00/-. Januar 2,04 3/2, März 20,09/32. Schluß Nov. 19,29 3/2, Januar 20,01 3/2, März 20,07/32, Mai 20,11/32. Zufuhren: 68.300 Cant.

Seide. Mailand, 22. Okt. Die Seidentrudungsanstalt hat gestern registriert: 178 Ballen europäische, 188 Ballen asiatische Seiden, zusammen 311 Ballen im Gesamtgewicht von 25.610 Kilo.

Zahlungseinstellungen. Leipzig, 23. Okt. Carl Graupner, Bronnwarenfabrik, Leipzig. Carl Walther Schult, Kaufman, Dresden. Oswald Kron Morgenstern, Baugeschäft, Geringstraße. Georg Reinhold Erich Jung, Kaufman, Rochitz. Max Ludwig Matthes, Inh. der Fa. Richard Köchermann Nachf., Chemnitz. Doppel & Co., offene Handelsgesellschaft, Neugießdorf. Kurt Erwin Knoll, Stickerfabrik, Plauen. Theresie verehel. Herrmann f. Handelsfrau, Chemnitz. Richard Emil Giesing, Lackierer, Dargitz. Joseph Ringer, Sattler, Dargitz. Alfred Niesel, Baugeschäft, Leipzig.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhoft zu Chemnitz am 23. Okt. 1913. Auftrieb: - Ochsen, - Bullen, - Kalben, - Kühe, - Fresser, 551 Kalber, - Schafe, 778 Schweine, zusammen 1929 Tiere.

Bezahlte in Markt für 50 kg

Reben- / Schlacht- / Gewicht

Ochsen

1. vollfleischige, ausgewäsl., höchst. Schlachtwert. bis 3 Jahr

2. junge, fleischige nicht ausgewäslte - ältere ausgewäslte

3. mäßig genährte junge - gut genährte ältere

4. gering genährte jeden Alters

1. vollfleischige, ausgewäslene höchst. Schlachtwertes

2. vollfleischige, jüngere

3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere

4. gering genährte

1. vollfleischige, ausgewäsl. Kalben höchst. Schlachtwertes

2. vollfleischige, ausgewäsl. Rühel höchst. Schlachtwertes bis zu 7 Jahren

3. ältere ausgewäslte Rühel und gut entwickelte jüngere Rühel und Kalben

4. gut genährte Rühel und mäßig genährte Kalben

5. mäßig u. gering genährte Rühel und gering genährte Kalben

Gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu einem Jahre

1. Doppellender

2. beste Mast- und Saugfäule

3. mittl. Mast- u. gute Saugfäule

4. geringe Rälber

1. Mastlämmer u. jüngere Mastlämmer

2. ältere Mastlämmer

3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Weischafe)

1. vollfleischige der fein. Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren

2. Fettchweine

3. fleischige

4. gering entwickelte

5. Saugen und Eber

*) Die Lebendgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Verwendung von 20 Prozent Zera. Unter Schlachtgewicht ist bei Schweinen das Gewicht einschließlich des Schmers zu verstehen.

Gefächtsgang: Rälber mittel, e Schweine langsam.

Ueberhand: Rinder - , davon Ochsen - , Bullen - , Rühel - , Kalben - , Rälber 5, Schafe - , Schweine 20,

5. Klasse 164. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 200 Mark gezogen worden. (Unter Gewähr der Richtigkeit. - Nachdruck verboten.)

Ziehung am 23. Oktober 1913.

15000 Nr. 61026. Carl Wöhrmann, Leipzig.

5000 Nr. 31838. F. Wöhrmann, Leipzig.

5000 Nr. 66748. Wöhrmann, Leipzig.

5000 Nr. 92448. Wöhrmann, Leipzig.

0618 936 702 882 (500) 879 588 458 402 115 647 202 50

994 390 661 (1000) 89 173 809 509 1468 288 782 (2000) 247

770 (1000) 833 928 496 267 227 189 801 734 839 458 473 621

73 2974 680 701 724 428 158 496 153 379 126 133 114 893 98

775 3410 248 973 671 403 103 598 840 211 423 939 241 882

770 766 702 906 866 962 278 853 508 259 967 419 40 940

306 28 677 760 202 62 800 226 257 394 5493 407 564 1 317

94 123 893 265 687 6490 729 797 273 619 786 386 548 385 693

348 (500) 392 27 112 537 72 418 (1000) 960 47 937 (3000) 990

8326 999 201 277 803 25 29 431 232 464 344 796 537 1 880

794 524 357 960 414 375 931 547 902 3 444 728 965 (1000)

778 31 279

10468 399 879 118 (1000) 833 190 443 936 (500) 276 64

771 493 944 116 706 562 448 814 324 139 (1000) 912 1 886

567 159 274 289 943 8 947 454 (5000) 365 203 98 469 899 (2000)

410 1 2266 157 594 419 735 125 601 97 556 725 800 534 170

943 123 820 156 602 705 152 61 1 3674 749 839 229 642 729 465

826 342 552 775 570 7 445 593 244 317 126 830 1 4210 218

671 895 893 233 514 (500) 753 (500) 43 717 322 312 285 912

296 811 424 (1000) 905 625 286 (1000) 105 (500) 919 419 749

1 5297 904 331 961 411 143 835 572 987 870 113 838 560 374

145 (500) 96 380 1 1000 219 772 78 203 559 545 134 400 424

527 834 1 7748 864 328 227 456 67 238 569 392 642 729 465

319 706 613 465 218 626 100 846 79 572 1 1000 781 310 610

925 796 608 995 405 987 914 961 183 411 813 627 543 839 647

105 1 948 496 491 (1000) 802 516 965 14 473 507 728 733

20000 525 156 661 (500) 329 795 736 (1000) 661

39 246 248 637 162 683 195 720 810 458 229 642 729 465

191 983 579 416 41 783 473 288 (2000) 676 493 (500) 349 67

534 36 93 866 808 891 603 799 991 42 907 23494 921 40 453

692 801 18 334 565 441 356 (2000) 374 (1000) 99 699 886

24807 (500) 25826 42 942 882 829 704 808 819 747 218 208

688 321 862 25826 42 942 882 829 704 808 819 747 218 208

103 (1000) 561 253 694 993 367 349 238 569 392 642 729 465

38 316 104 60 359 858 915 452 (2000) 27453 513 636 (1000)

473 112 206 712 108 823 177 8 717 561 711 913 881 298 805

60 554 247 525 69 704 137 290 25344 65 997 150 34 892 303

655 806 507 270 70 602 320 896 780 986 606 395 247477

31 775 12 135 748 593 474 602 320 896 780 986 606 395 247477

30928 209 266 916 484 821 321 559 759 100 164 249

495 419 935 875 449 31376 474 346 788 743 510 272 580 516

235 838 (5000) 919 (1000)